



Naturschutzbund Deutschland Gruppe Obertshausen e.V.

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Tätigkeitsbericht 2016

Biotoppflege

Diesmal mussten wir ohne die Unterstützung von Bundesfreiwilligendienstlern auskommen, und so wurden die nötigen Pflegearbeiten weitgehend von Mitarbeitern des Bauhofs und Landwirten durchgeführt.

NSG Gräbenwäldchesfeld

Im Februar ist ein großer Teil des Holzzauns an der NSG - Grenze von Vandalen zerstört worden. Wir haben das Forstamt Langen informiert und im März Angebote von Holzmärkten für Pfosten und Zaunriegel eingeholt. Letztlich hat das Forstamt die Angelegenheit übernommen und Ende Juni wurde der Zaun erneuert.

Eine Zählung der Orchideen wurde nicht vorgenommen.

Im Juli erteilte uns das Forstamt den Auftrag für die erforderlichen Pflegemaßnahmen.

Die Mäharbeiten erfolgten aufgrund der starken Niederschläge im Mai erst Mitte Juli im Randbereich (Wiesenhof) und im August in der Kernzone (Landwirt Wolf).

Im September wurden im Gebiet lagernde Personen angetroffen. Nachdem beim ersten Mal entsprechende Hinweise offensichtlich unbeachtet blieben, wurde beim zweiten Mal die Polizei gerufen, die dann die Personalien aufgenommen hat. Das Forstamt wurde über die Vorgänge informiert.

Im November wurde der östliche Bereich noch einmal gemulcht (T. Willhardt, P. Erlemann).

Anfang November haben wir unseren Pflegeaufwand dem Forstamt in Rechnung gestellt.

Fläche am Gräbenwäldchesfeld

- Die Obstwiese wurde wieder von Landwirt Wolf aus Rodgau gemäht.

- Die Sanierung des östlichen Teilbereiches ist im September in Angriff genommen worden. Nach einem Ortstermin am 06.09. mit Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde, der Stadt, des Planungsbüros, der beauftragten Firma und den Naturschutzverbänden, an dem das Vorgehen der Arbeiten abgestimmt wurde, rückte am 13.09. ein großer sogenannter Fällkran an. Nach wenigen Tagen waren die Arbeiten beendet (Bäume und Gebüsche gerodet, Wurzelstöcke gefräst) und die Fläche wird sich wieder wie ursprünglich mit Seggenbeständen und weiteren gefährdeten Pflanzenarten begrünen.

- Nach der Anlage des Ersatzlebensraums für Zauneidechsen im Frühjahr 2015 hat sich dieser Bereich zu einem wertvollen Biotop entwickelt. Im August 2016 wurde die Fläche besichtigt und die erforderlichen Pflegearbeiten besprochen. Diese wurden von der Fa. Rudolph Anfang September ausgeführt (mulchen und Rückschnitt Gehölze).

Wiese am Seewäldchen

Die Mahd erfolgte wie üblich durch Landwirt Wolf.

Wiese am Hundeverein

Die Mahd erfolgte Mitte Juni (Wiesenhof).

Biotopfläche an der B448

Die Fläche wurde im November gemulcht.

Fläche neben der Gaststätte am Angelweiher

Auch hier wurde im November gemulcht (T. Willhardt).

Fläche südlich Angelweiher

Mitarbeiter des Bauhofs haben Anfang September gemulcht.

Ehemalige Erddeponie

In diesem Jahr waren keine Mäh-/Mulcharbeiten möglich.

Heckenparzelle Hochbeune

Am 25. Februar wurden von der Firma Rudolph 14 Obstbäume gepflanzt. Der Kreis hat die Anschaffung der Gehölze mit 675 Euro gefördert.

Die offenen Flächen wurden im Herbst von einem Landwirt ohne unser Wissen gemulcht!

Insel im Angelweiher

Nach einer Ortsbesichtigung mit der Firma Rudolph wurden die Arbeiten am 25./26. Februar ausgeführt (Mähen, Entfernen der Gehölze und Wurzelstöcke, sanieren der Kiesbank). Finanziert wurden die Arbeiten aus der Ersatzgeldabgabe beim Kreis Offenbach.

Leider haben die starken Niederschläge im Mai zu einem deutlichen Anstieg des Wasserspiegels und zur Überflutung eines größeren Teils der Insel geführt.

Unterwiese

Die für den Herbst/Winter 2016/17 geplante Sanierung ist um ein Jahr verschoben worden.

Sauberhaftes Obertshausen

Joachim Aßmuth, Eleonore und Peter Erlemann waren bei der Müllsammelaktion am 12. März an der Tempelhofer Straße im Einsatz. Später ist Patrick Kluge von der NAOM hinzu gekommen.

Artenschutz

Amphibien

Am Ende des Zauns an der Tempelhofer Straße wurde der obligatorische Eimer infolge der milden Witterung schon am 7. Februar eingegraben. Die Wanderung der Tiere war erneut sehr schwach: Bis zum 22.03. sind 151 Amphibien in den Eimer geraten, in den Tunneln wurden bei vereinzelt Kontrollen 41 Frösche gesehen. Der Eimer wurde Ende März entfernt.

Das Thema „Erdkrötenwanderung an der Rembrücker Straße“ ist noch nicht abschließend geklärt. Der zuständige Sachbearbeiter in Heusenstamm hält an der Anlage eines Ersatzbiotops im Obertshausener Wald fest, trotz der bekannten Bedenken gegen solche Pläne!

Flussregenpfeifer

Die Insel im Angelweiher wurde im Februar grundlegend saniert, aber der gestiegene Wasserspiegel führte zur Überflutung eines größeren Teils der Insel.

Ein Paar wollte wieder auf der verbliebenen großen Brachfläche im benachbarten neuen Gewerbepark Herbäcker brüten, doch die vorgesehene Bebauung konnte wegen Terminvorgaben nicht zurück gestellt werden. So kam es leider zu keiner Brut von dieser Art.

Turmfalke

An beiden Nistkästen waren Vögel zu beobachten. Mindestens eine erfolgreiche Brut hat stattgefunden.

Steinkauz

Eine Brut konnte nicht festgestellt werden.

Schleiereule

Laut Landwirt Becker war der Nistkasten in seiner Scheune besetzt. Offen blieb, ob es eine Brut gab.

Ziegenmelker

Nur in einem Revier im Obertshausener Stadtwald wurde ein Vogel beobachtet.

Mehlschwalbe

- Im Mai wurden zwei Kotbretter gereinigt.

- Die Bestanderfassung im Stadtteil Hausen ergab am 16.07. 24 Brutpaare, davon 6 in Naturnestern und 18 in Kunstnestern. (2015: 20; 2014: 18; 2013: 13; 2012: 19; 2011: 21).

Damit hat der Bestand leicht zugenommen.

Im Stadtteil Obertshausen ergaben Kontrollen am 20.07. 26 Paare, 22 davon brüteten in Kunstnestern.

Weißstorch

Nach der Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde wurde der Nistmast von Mitarbeitern der Firma Rudolph Mitte Februar aufgebaut. Nur wenige Tage später war er von einem Storchenpaar besetzt, und es kam zur Brut. Leider haben starke Niederschläge gegen Ende Mai zum Tod der noch kleinen Jungen geführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Internet

In diesem Jahr hat Michael Blöchinger-Däumling 49 (Vorjahr 38) neue Berichte für uns eingestellt, darunter auch eine ganze Reihe mit dem Thema „Vogel des Monats“.

Insgesamt sind damit 243 Berichte vorhanden.

Leider erhalten wir nicht mehr die Informationen, wie viele Aufrufe unserer Seite erfolgt sind. Über die Kontaktadresse erreichten uns wieder mehrere Anfragen per Email (aufgegriffene Vögel, Fledermäuse, Mäharbeiten im Mai am Waldpark, Bestimmungshilfe, Meldungen von Beobachtungen).

Presse

Wir verschickten 7 Mitteilungen an die Redaktionen von Heimatbote, Offenbach-Post und Dreieich Zeitung. Themen waren u.a. der zerstörte Zaun am NSG, die Pflanzung der Obstbäume, Reinigung der Kotbretter und selbstverständlich der Brutversuch der Weißstörche!

Schaukasten

Es wurden diverse Informationen ausgehängt, u.a. über den Vogel des Jahres 2016, den Stieglitz, und die Aktion Stunde der Garten- und der Wintervögel.

Veranstaltungen

Unsere gemeinsam mit der SDW Heusenstamm veranstaltete Vogelstimmenwanderung fand am 03.05. mit 18 Teilnehmern statt. Das Patershäuser Feld und der umgebende Wald waren diesmal das Ziel. Neben Grün- und Mittelspecht waren vor allem Mönchsgrasmücke und Zilpzalp zu hören. Am neu aufgestellten Nistmast für Weißstörche wurde über die Situation dieser Vogelart in Hessen gesprochen.

Die Kolpingfamilie in Dietzenbach hatte um eine Führung gebeten. Unter der Leitung von Peter Erlemann starteten am 5. Mai 24 Personen am Wingertsberg in Dietzenbach, einem großen Streuobstgebiet mit teilweise altem Baumbestand, Gärten und angrenzenden Wiesen. 33 verschiedene Vogelarten gab es zu sehen und zu hören, darunter Wendehals, Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper, Dorn- und Gartengrasmücke.

Auch die NABU-Gruppe Hainburg hatte wieder bei P. Erlemann nachgefragt, eine Vogelstimmenwanderung zu führen. Dies erfolgte am 8. Mai im Umfeld der Naturschutzgebiete Pechgraben und Obermannslache zwischen Klein-Krotzenburg und Seligenstadt. Hier gab es neben vielen anderen Arten Rotmilan, Kuckuck, Pirol und Nachtigall zu sehen oder zu hören.

Mit der Seniorenhilfe Obertshausen haben wir einen Spaziergang durch die Rodauniederung unternommen, einige der von uns betreuten Biotop vorgestellt und über deren nötige Pflege informiert.

Im Rahmen der „Batnight“ leitete Ute Wernicke wieder eine gut besuchte Führung zum Thema Fledermäuse im Umfeld des Angelweiher.

Von Januar bis April haben wir wie bereits seit vielen Jahren die Wasservögel auf dem Angelweiher und im NSG See am Goldberg gezählt. Neben dem bewährten „Zählerteam“ haben mehrmals interessierte Personen teilgenommen. Einmal war ein Journalist dabei, der in der Presse über die Wasservogelzählung berichtete.

Kontakte

Stadt

In diesem Jahr haben vier Gespräche (Jour Fixe) mit der Stadtverwaltung im Februar, Mai, August und Dezember stattgefunden.

Wie in den Vorjahren erhielten wir von der Stadt Obertshausen einen finanziellen Zuschuss für unsere Naturschutzarbeiten.

Parteien

- Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hatte bei den Naturschutzverbänden wegen Begleitung beim Neujahrsspaziergang am 24. Januar angefragt. P. Erlemann berichtete den rund 50 Teilnehmern in der Rodauniederung über die betreuten Biotop, den neuen Eidechsenlebensraum und das Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld.

- Im Juni wurde das Thema Pflege der Biotopflächen angesprochen und hierzu von den Grünen ein Antrag an den Magistrat eingebracht.

- Am 19.07. hat ein Gespräch mit der SDP-Fraktion stattgefunden. Schwerpunkt waren die Pflege der Biotope und ein Biotopverbundplan.
- Mit dem Fraktionsvorsitzenden Manuel Friedrich wurde mehrmals telefoniert und per E-Mail Informationen ausgetauscht. Herr Friedrich hat sich sehr dafür eingesetzt, dass im Haushalt 2017 ein größerer Geldbetrag für die Biotoppflege eingestellt worden ist. Hierfür danken wir vielmals!

Verbände Obertshausen

Es bestanden regelmäßige Kontakte per E-Mail, und bei den Gesprächen mit der Stadtverwaltung wurde das Thema Natur- und Artenschutz gemeinsam vertreten.

Intern

Im Januar haben wir eine Anfrage vom Registergericht in Offenbach beantwortet (keine Änderungen Satzung und Vorstand).

Am 27. März hat die Mitgliederversammlung stattgefunden. Es waren 9 Mitglieder und drei Gäste anwesend. Das Protokoll fertigte Joachim Hoffmann.

E. und P. Erlemann haben am 05. November an der Delegiertenversammlung des NABU - Kreisverbandes in Mühlheim teilgenommen.

Der Mitgliederstand beträgt aktuell (09.03.2017) 77 Mitglieder.